

Expertentipp Ingo Noll:

Bildgebende Verfahren II: Was bedeutet mein MRT Befund?

Einige der in MRT-Berichten verwendeten Begriffe können beängstigend klingen. Wir wissen jedoch, dass neun von zehn Menschen ohne Schmerzen im MRT eine Degeneration der Bandscheiben aufweisen. Diese Befunde treten häufiger auf, wenn wir älter werden und können Anzeichen für eine natürlich alternde Wirbelsäule sein.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Bericht haben, wenden Sie sich bitte an den Arzt, der Sie zur MRT-Untersuchung geschickt hat.

MRTs liefern ein Bild der Anatomie der Wirbelsäule. MRTs sagen nichts darüber aus, wie stark der Schmerz ist oder wie stark man sich eingeschränkt fühlt. MRT-Bilder sind keine Diagnosen.

MRTs können verwendet werden, um sehr seltene, aber ersthafte Erkrankungen wie Krebs oder Knochenbrüche auszuschließen.

MRTs sind bei Rücken- oder Nackenschmerzen selten erforderlich. MRTs sollten erst nach der Beurteilung durch einen Spezialisten angefordert werden und sollten immer im Kontext einer sorgfältigen klinischen Untersuchung interpretiert werden.

Die meisten Rückenschmerzen oder radikulären Schmerzen (Nervenschmerzen) klingen innerhalb von 3 Monaten ab. Frühzeitige, ungerechtfertigte MRT-Untersuchungen stehen mit höheren Interventionsraten und schlechteren Therapieergebnissen in Zusammenhang.

MRTs vermitteln ein genaues Bild der Wirbelsäulenanatomie und nochmals, sie sagen nichts darüber aus, wie stark der Schmerz ist oder wie stark man sich eingeschränkt fühlt. MRTs sind keine Diagnosen.

Ein MRT ist bei Rücken- oder Nackenschmerzen nur selten indiziert und sollte nach Beurteilung durch einen Spezialisten durchgeführt werden. MRT-Befunde der Wirbelsäule müssen immer im Zusammenhang mit einer klinischen Untersuchung interpretiert werden.

Im MRT-Bericht beschriebene Befunde sind bei Menschen ohne Schmerzen sehr häufig, wie z. B. Bandscheibendegenerationen (91%), Bandscheibenvorwölbungen (64%), Bandscheibenprotrusionen (32%), Bandscheibenhernien (38%).

Diese Befunde nehmen im Alter zu und können Anzeichen einer natürlichen Alterung der Wirbelsäule sein. Neun von zehn Menschen, die **KEINE** Nackenschmerzen haben, weisen im MRT Bandscheibenvorwölbungen auf und die meisten Menschen zeigen bereits in ihren 20ern Bandscheibenvorwölbungen.

Es gibt gute Evidenz dafür, dass ungerechtfertigte MRT-Untersuchungen dem Wohlbefinden der Patienten abträglich sind und zu schlechteren Ergebnissen führen.

Bleiben Sie mobil, aktiv, ungestresst, ausgeschlafen, gesund ernährt und positiv in Ihrer Einstellung und Ihrem Handeln.

Ihr
Ingo Noll

